Am virtuellen Pranger

Dubiose Anlegerschützer verleumden Finanzfirmen im Internet. Wer kein Schutzgeld zahlt, für den wird es unangenehm

Von Markus Zydra

Frankfurt – Lars Bergmann hat Angst um seinen Ruf, denn sein Umfeld ist misstrauisch: Unter Mitarbeitern, Vertriebsleuten und Kunden fragt sich mancher, ob bei Bergmanns Firma Immovation alles koscher ist. Auch im Freundeskreis wird gemunkelt. „Natürlich vertrauen die mir, aber es bleibt immer etwas hängen“, sagt der Vorstandschef, der Sparern Immobilienbeteiligungen verkauft.

Lars Bergmann wird im Internet verleumdet. Er sei ein Hochstapler, muss Bergmann in Foren und redaktionellen Beiträgen lesen. Er stehe vor der Pleite und würde seine Kunden abzocken, die Finanzaufsicht und die Staatsanwaltschaft hätten ihn im Visier. „Das ist kompletter Unsinn“, schimpft Bergmann und macht mit seiner Hand den Scheibenwischer. Man fragt sich, ob der Jurist aus Wut schon einmal einen Computerbildschirm zertrümmert hat.

Natürlich könnten Bergmann und sein Vertriebsvorstand Matthias Adamietz die virtuelle Welt ignorieren und den PC abschalten. Das haben sie auch gemacht, damals, als es anfing, vor rund anderthalb Jahren. Aber die reale Welt googelt, bevor sie Geschäfte abschließt, fast jeder forscht nach Referenzen, die von der Suchmaschine in Sekundenbruchteilen angezeigt werden. Ganz oben auf der Google-Trefferliste stehen die Vorwürfe.

„Da sitzen sie vor dem Bildschirm und lesen, wir hätten Provisionen eingesackt“, sagt Adamietz. „Ich weiß, dass es nicht stimmt, aber es steht überall im Internet.“ Man stellt sich Adamietz vor, wie er ganz dicht vor dem Computerbildschirm sitzt, die Verleumdungen direkt vor der Nase und doch so unerreichbar: „Damit soll unsere Existenz vernichtet werden“, sagt er.

> „Ich weiß, dass es nicht stimmt, aber es steht im Netz. Unsere Existenz soll vernichtet werden.“

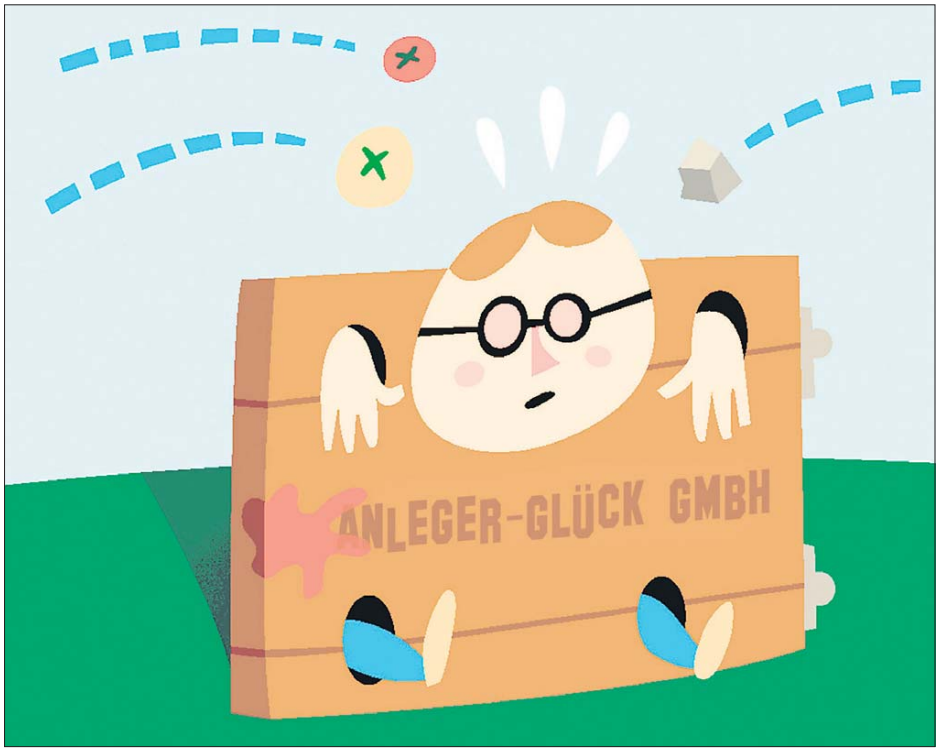
Die Onlinewelt hat ihre Tücken. Gehässigkeiten sind schnell ins Internet gestellt, sie wieder auszumerzen dauert länger, viel länger. Bergmann legt einen anonymen Erpresserbrief auf den Tisch. Darin droht ein „George Orwell“ mit der Enthüllung weiterer dunkler Machenschaften von Immovation, es sei denn die Firma bezahle 35 000 Euro. Für diese Summe würde man die rufschädigenden Beiträge löschen, und zwar auf den Internetseiten „Gomopa.net“ und „Aktet-Heinz-Gerlach.info“.

Die Internetseite Akte-Heinz-Gerlach polemisiert bis heute gegen den kürzlich verstorbenen, zu Lebzeiten umstrittenen Finanzexperten Heinz Gerlach. Die Autoren schreiben scheinbar unter falschen Namen, das Impressum fehlt. Es sind unsichtbare Gegner, die Bergmann ein Schneeballsystem unterstellen. „Der Server der Akte Heinz Gerlach soll in der Türkei stehen“, so Bergmann. „Schicken sie da mal eine Unterlassungsverfügung hin, viel Spaß.“

Der andere mutmaßliche Bösewicht ist die Internet-Nachrichtenseite Gomopa. Der Sitz der Firma ist New York, ihr Chef Klaus Maurischat gibt in einem öffentlich zugänglichen Lebenslauf als Qualifikation auch seine Untersuchungshaft an. Auf Gomopa schreibt als Pressechef ein gewisser Siegfried Siewert – es soll sich dabei um ein Pseudonym handeln. In New York meldet sich auf Englisch nur ein Anrufbeantworter, ohne Angabe des Firmennamens Gomopa. In Berlin unterhält die Firma ein Büro.

Gomopa hat behauptet, die österreichische Finanzaufsicht FMA ermittle gegen Immovation und habe dazu auch Zeugen befragt – beides ist falsch, da, wenn überhaupt, nur die Wiener Staatsanwaltschaft solche Maßnahmen ergreift.

Die Wiener Behörde hat zwar gegen Immovation ermittelt. Grund war eine anonyme Anzeige. Darin werden anonym Vertriebsmitarbeiter zitiert, die von einem Schneeballsystem bei Immovation sprechen. Die Ermittlung wurde aber eingestellt. Auch die Staatsanwaltschaft Kassel ging den Hinweisen nach und stellte die Untersuchung ein.



Erpressung im Internetzeitalter: So manches Unternehmen wird im Netz an den Pranger gestellt, obwohl es nicht gegen das Gesetz verstoßen hat. Die Verleumder behaupten naturgemäß das Gegenteil. Illustration: Mauritius

Bergmann hat einen Verdacht, woher die Anzeige kam. Sie wurde am Tag des Ermittlungsbeginns vollständig auf der Gomopa-Seite veröffentlicht. Adamietz vermutet hinter dem Vorgang einen Konkurrenten, der Gomopa mit der Rufmordkampagne beauftragt habe.

Gomopa steht für Goldman, Morgenstern & Partners. Die Herren Goldman und Morgenstern arbeiten dort nicht, aber der Firmenname scheint mit Bedacht gewählt: Goldman kann Assoziationen zur berühmten Investmentbank Goldman Sachs erzeugen. Auch Morgenstern klingt kraftvoll unbescholten. Gomopa ist ein Setzkasten mit sorgsam gelegten Reputationssteinchen. Auf der Homepage steht, man kooperiere mit der Deutschen Presseagentur (dpa). Das klingt vertrauenswürdig, doch dpa teilt mit, man habe Gomopa schon mehrfach aufgefordert, das zu löschen.

Gomopa präsentiert sich als Anlegerschützer: Man decke Betrugsfälle auf dem grauen Kapitalmarkt auf. Im Juni wurde der Wirtschaftsdetektiv Medard Fuchsgruber als Kooperationspartner präsentiert. Fuchsgruber sagte damals, Gomopa habe ihm schon einige Male mit wichtigen Informationen geholfen.

Felix Kretzschmar hält das alles für eine geschickt aufgebaute Fassade. Der 33-Jährige arbeitet als Finanzkommunikationschef für Atlantis, eine Schweizer Firma, die Schatzsucher-Expeditionen finanziert. „Abenteuerlustige Multimillionäre investieren hier Kleinstbeträge“, sagt Kretzschmar. Ja, ein solches Beteiligungskonzept ist würdig, hinterfragt zu werden. Gomopa äußerte Ende 2009 jedoch einen Geldwäscheverdacht.

Die Frankfurter Generalstaatsanwaltschaft ordnete bei Atlantis daraufhin den dinglichen Arrest von 649 000 Euro an. Das Geld wurde eingefroren. Wenige Wochen später hob das Landgericht Frankfurt die Anordnung wieder auf, auch weil Kretzschmar eine eidesstattliche Versicherung abgab, in der er schwere Vorwürfe erhebt: Ein gewisser Siegfried Siewert habe ihn angerufen und nahegelegt, einen PR-Vertrag mit Gomopa in Höhe von 15 000 Euro abzuschließen. „Dann hätte Atlantis Ruhe.“ Kretzschmar habe ja gemerkt, wozu Gomopa fähig sei. „Erst schaffen die ein Problem, dann bieten sie an, es zu lösen. Für mich sieht das wie Erpressung aus“, sagt Kretzschmar. Er zahlte nicht.

Kretzschmar beschreibt den Ablauf des Cyber-Terrors so: „Im Internetforum stellt ein anonymer Schreiber den Ruf einer Firma in Frage, dann greift Gomopa das Thema redaktionell auf und publiziert einen Artikel.“ Gleichzeitig würden anonyme Strafanzeigen verschickt, die Finanzaufsicht erhalte Anrufe mit Beschuldigungen gegen die betroffene Firma. „Irgendwann wird ermittelt und damit scheinen sich die Bedenken bestätigt zu haben“, sagt Kretzschmar. „Und Gomopa winkt mit dem Beratervertrag.“ Gomopa-Geschäftsführer Maurischat bezeichnet die Vorwürfe als haltlos.

Viele Firmen, so heißt es jedoch aus der Branche, würden bezahlen, um sich Schutz vor Verleumdung zu erkaufen. Die Branche, in der Bergmann und Kretzschmar unterwegs sind, nennt sich grauer Kapitalmarkt. Grau bedeutet, dass die Produkte kaum reguliert sind. Es sind geschlossene Fonds, Genussrechte, atypische Beteiligungen.

Grauer Kapitalmarkt bedeutet auch, dass der Grat zwischen bloß schlechtem und tatsächlich betrügerischem Angebot schmal ist. Verbraucherschützer warnen schon lange, doch deutsche Sparer verlieren auf diesem Markt durch unseriöse Finanzgeschäfte jährlich 20 Milliarden Euro, so Schätzungen. Die Zeitschrift *Finanztest* hat 2003 auch über Bergmann negativ berichtet.

Über dem Graumarkt liegt ein latenter dauerhafter Verdacht, zumal es ruppig zugeht zwischen Anbietern und Vermittlern. Es stehen hohe Provisionen von zehn Prozent und mehr auf dem Spiel. Man schwärzt sich an, denn Zuträger gibt es viele: rachsüchtige Ex-Mitarbeiter, Konkurrenten, Neider. Das Vertrauen der Anleger soll zerstört werden, damit die Verzweifelten dann einen Rechtsbeistand engagieren.

Der Berliner Anwalt Thomas Schulte hat auch umfangreich gegen Immovation gewettert. In einem Artikel der Fachzeit-

> Deutsche Sparer verlieren durch unseriöse Graumarkt-Geschäfte 20 Milliarden Euro im Jahr.

schrift *Der freie Berater* unter der Überschrift: „Produkte, die die Welt nicht braucht“. Das Landgericht Hamburg verurteilte ihn, dies künftig zu unterlassen. Er unterschrieb die Unterlassungsverpflichtung scheinbar ohne Reue.

Einfach Pech gehabt, mag er gedacht haben. „Ich greife die Firmen böse an, um ein paar Mandate zu kriegen“, gibt er zu. „3500 Sparer haben bei Immovation 60 Millionen Euro investiert. Die Klagen lohnen sich nur, wenn viele Mandanten zusammenkommen. Das „Law-Hunting“ setzt ein, etwa durch Gründung von Betroffenen-Gruppen: Es ist ein Millionengeschäft für Kanzleien, die das rücksichtslos angehen. „Natürlich habe ich wohl auch schon Falsches gegen Firmen behauptet, aber dann entschuldige ich mich“, meint Schulte. Er beruft sich auf die Meinungsfreiheit. Bei Gomopa, so sagt Schulte, sei er ausgestiegen.

Immovation-Gründer Bergmann hat nur noch ein Ziel: „Der verleumderische Mist soll raus aus dem Internet.“ Das Landgericht Berlin hat Gomopa in einer einstweiligen Verfügung untersagt, weiterhin zu behaupten, „auch der ehemalige brandenburgische Justizminister Kurt Schelter ist auf Bergmann hereingefallen“. Das ist ein Teilerfolg, doch andere mutmaßliche Verleumdungen stehen noch im Netz.

Deshalb hat Bergmann im März den bekannten Wirtschaftsdetektiv Medard Fuchsgruber engagiert. Der sollte dafür sorgen, dass die Tiraden gegen Immovation von den Gomopa-Seiten verschwinden – das vorab bezahlte Honorar betrug 67 500 Euro. Im Juni gab Gomopa für Bergmann völlig überraschend die Kooperation mit Fuchsgruber bekannt. Ein Vertrauensbruch, meint Bergmann. Immovation hat Strafanzeige gegen den Detektiv erstattet. Fuchsgruber erklärt, es habe vom 26. April bis 28. Juli auf Gomopa keinerlei neue Berichterstattung über Immovation gegeben.

Auch mit der Justiz ist Bergmann unzufrieden. Die Staatsanwaltschaft Berlin hat das Ermittlungsverfahren wegen üble Nachrede gegen den vermeintlichen Gomopa-Mitarbeiter Siegfried Siewert eingestellt, weil die Schuld als gering anzusehen wäre und kein öffentliches Interesse an strafrechtlicher Verfolgung bestünde. Bergmann glaubt es kaum, als er die weitere Begründung liest: „Die Einstellung erscheint vertretbar, auch wenn die Darstellung über das erlaubte Maß an Übertreibung und Provokation hinausgegangen sein sollte.“

MO Renten | DI Festgeld | MI Tweten | DO Tagesgeld | FR | SA Sparbriefe

Ratenkredite
Kreditbetrag 5000 Euro

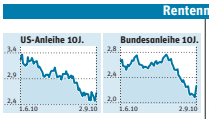
	Mindestbetrag in Euro	Zinssatz in Prozent 12 und 24 Monate LZ**	
C&A Bank	2500	4,30	5,49
Norisbank	1000	4,90	4,90
Allg. Beamten Kasse	1000	4,95	4,95
Netbank	1000	4,99	6,39
DKB Dt. Kreditbank	1000	5,45	6,45
Hypovereinsbank	2500	5,69*	5,99*
ING-Diba	5000	6,30	6,30
Audi-Bank direct	2500	6,89*	7,79*
SEB Bank	2000	7,59*	7,89*
Schlecht. Anbieter	3000	15,83	12,68

*Bonitätsabhängig **Laufzeit

Angaben ohne Gewähr, Stand: 02.09.2010; Quelle: biallo.de

Täglich aktualisierte Tarife: www.sueddeutsche.de/sparmeister

Rentenmarkt



Leitzinsen

Basiszins gemäß Bürgerlichem Gesetzbuch	seit 01.7.10 0,12%
Leitzins EZB	seit 07.5.09 1,00%
Leitzins FED	seit 16.12.08 0-0,25%

Indizes/Renditen

	02.09.	01.09.
Bund-Future	132,68	133,29
Rex Perf. Dt.Besten-Idx	400,04	400,87
Umlaufrendite	1,94	1,87
10j. Bundesanleihe	2,25	2,23
10j. Staatsanleihe USA	2,59	2,59
10j. Staatsanleihe Großbrit.	2,96	2,93
10j. Staatsanleihe Japan	1,12	1,03

Euribor — **Dollar-Libor**

in %	02.09.	01.09.	02.09.	01.09.
3 Monate	0,884	0,886	–	0,296
6 Monate	1,134	1,134	–	0,496

Eurogeldmarkt[1])

02.09.	Tagesgeld	1 Monat	6 Monate	1 Jahr
Euro	0,28–0,78	0,47–0,72	0,96–1,21	1,24–1,49
US-$	0,20–0,70	0,30–0,55	0,70–0,95	0,98–1,23
brit.£	0,40–0,90	0,52–0,77	1,00–1,25	1,25–1,50
sfr	0,00–0,50	0,01–0,31	0,35–0,65	0,59–0,85
Yen	0,02–0,52	0,01–0,26	0,30–0,55	0,48–0,73

Bundesemissionen

Bundesschatzbriefe	Typ A	1,44%	Endrendite
	Typ B	1,64%	Endrendite
Finanzierungsschätze	1 Jahr	0,45%	Rendite
	2 Jahre	0,48%	Rendite

Bundespapiere (sortiert nach Restlaufzeit)

Kupon	Anleihe	02.09.	01.09.	Rend.
4	BS v. 08/10	100,04	100,05	–
2,5	BO S.147 v. 05/10	100,18	100,21	0,22
2,25	BS v. 08/10	100,50	100,52	0,29
5,25	BA v. 00/11 II	101,61	101,66	0,27
1,25	BS v. 09/11 I	100,42	100,43	0,41
3,5	BO S.148 v. 06/11	101,79	101,82	0,43
1,5	BS v. 09/11	100,79	100,81	0,46
1	BA v. 01/11	103,72	103,77	0,49
1,25	BS v. 09/11 II	100,79	100,81	0,47
3,5	BO S.149 v. 06/11	103,29	103,29	0,48
1,25	BS v. 09/11 III	100,96	101,01	0,49
5	BA v. 02/12 I	105,99	106,06	0,45
1	BS v. 10/12	100,70	100,70	0,53
4	BO S.150 v. 07/12	105,53	105,63	0,52
0,5	BS v. 10/12	99,97	99,97	0,55
5	BA v. 02/12 II	107,98	108,08	0,60
4,25	BO S.151 v. 07/12	107,54	107,54	0,61
4,5	BA v. 03/13	108,83	108,82	0,66
3,5	BO S.152 v. 08/13	107,26	107,22	0,67
2,25	BO v. 07/13 Inflat.	106,80	106,60	–
3,75	BA v. 03/13	108,29	108,40	0,77
4	BO S.153 v. 08/13	109,69	109,83	0,81
4,25	BA v. 03/14	110,87	111,04	0,91
2,25	BO S.154 v. 09/14	104,68	104,84	0,92
4,25	BA v. 04/14	111,87	112,13	1,07
2,5	BO S.155 v. 09/14	105,54	105,72	1,10
3,75	BA v. 04/15	110,55	110,81	1,23
2,5	BO S.156 v. 10/15	105,34	105,65	1,26
2,25	BO S.157 v. 10/15	104,29	104,51	1,28
3,25	BA v. 05/15	108,66	108,99	1,38
3,5	BA v. 05/16	110,05	110,47	1,52
1,5	BA v. 06/16 Infl.	107,35	106,82	0,27
6	BA v. 86/16 II	123,83	123,95	1,64
4	BA v. 06/16	113,18	113,50	1,61
5,63	BA v. 86/16	122,65	123,05	1,64
3,75	BA v. 06/17	112,15	112,35	1,70
4,25	BA v. 07/17 II	115,56	116,04	1,81
4	BA v. 07/18	114,11	114,70	1,91
4,25	BA v. 08/18	116,08	116,76	2,01
3,75	BA v. 08/19	112,85	112,86	2,05
3,5	BA v. 09/19	110,88	110,92	2,13
3,25	BA v. 09/20	109,02	109,57	2,17
1,75	BA v. 09/20 Infl.	110,09	110,27	–
3	BA v. 10/20	106,63	107,41	2,24
6,25	BA v. 94/24	142,15	142,72	2,49
6,5	BA v. 97/27	150,17	152,00	2,74
5,63	BA v. 98/28	138,68	139,46	2,77
4,75	BA v. 98/28 II	126,86	129,18	2,81
6,25	BA v. 00/30	150,79	153,22	2,81
5,5	BA v. 00/31	140,30	141,12	2,86
4,75	BA v. 03/34	131,88	132,85	2,88
4	BA v. 05/37	119,99	122,01	2,90
4,25	BA v. 07/39 I	127,87	130,47	2,82
4,75	BA v. 08/40	137,85	141,10	2,85
3,25	BA v. 10/42	108,49	110,80	2,84
5,63	Ungarn 01/11	101,90	3,12	BBB
7	Venezuela 05/15	81,10	12,69	B+

Tagesanleihe des Bundes 100,15 Tageszins 0,22%

Ausl. Staatsanleihen

Kupon	Anleihe	02.09.	Rend.	Bonit.
2,985	Argent.GDP-Lnkr 05/35	9,60	–	B-
v.2,26	Argentinien 05/38	32,30	8,84	B-
3,5	Belgien 09/15	107,33	1,81	AA+
9,5	Brasilien 01/11	103,00	1,46	BBB-
7,5	Bulgarien 02/13	107,84	3,92	BBB-
4,25	China 04/14	107,77	2,25	A+
4,25	Finnland 07/12	107,00	0,73	AAA
3	Frankreich 06/11	100,70	0,94	AAA
4,3	Griechenland 09/12	92,00	10,11	BB+
6,1	Griechenland 10/15	79,79	11,70	BB+
5,9	Irland 09/19	100,91	5,76	AA
4,6	Irland 99/16	99,35	4,72	AA-
3,75	Island 06/11	97,50	5,85	BB+
10,5	Jamaika 04/14	104,50	9,09	B-
11,5	Kolumbien 01/11	106,25	2,72	BB+
4,25	Lettland 04/14	100,50	4,08	BB+
3,75	Niederlande 04/14	109,72	1,16	AAA
3,4	Österreich 09/14	108,15	1,35	AAA
6,5	Österreich 94/24	134,10	3,29	AAA
4,2	Polen 05/20	103,80	3,72	A-
3,85	Portugal 05/21	87,00	5,49	A-
3,13	Schweden 09/14	106,24	1,37	AAA
4,9	Spanien 07/40	101,05	4,83	AA
5,25	Südafrika 03/13	107,10	2,68	BBB+
6,5	Türkei 04/14	109,50	3,49	BB
5,63	Ungarn 01/11	101,90	3,12	BBB
7	Venezuela 05/15	81,10	12,69	B+

Unternehmensanleihen

Kupon	Anleihe	02.09.	Rend.	Bonit.
5,38	Allianz Fin.perp. 06/-	99,70	–	A
4	BASF 05/12	103,28	1,44	A+
3,38	BASF 06/11	101,66	1,28	A+
3,25	Bay.Lbk.Pfb 05/15	106,40	1,83	AAA
4,63	Bayer Capital 09/14	110,00	2,02	A-
7,88	Bertelsm. 09/14	116,52	2,66	BBB+
4,13	BMW Fin. 06/12	103,40	1,60	A-
5	Commerzbank 09/15	107,96	2,53	A+
5,13	Cred.Suisse 09/12	105,00	1,83	AA-
9	Daimler 08/12	109,92	1,73	BBB+
7,88	Daimler 09/14	117,90	2,27	BBB+
7,75	Daimler Int. 09/12	109,04	1,77	BBB+
5	Dt. Börse 08/13	107,88	1,89	AA
4,88	Dt. Post Fin.03/14	108,30	2,30	BBB+
3,75	Dt. Postbank 09/14	107,29	1,55	AAA
4	Dt.Telek.Int.Fin.05/15	106,38	2,43	BBB+
5,5	Eon 07/17	118,97	2,53	A+
4,88	Eon 09/14	109,64	1,91	A+
4,13	Eon Intern. 09/13	106,06	1,67	A+
4,25	France Telecom 10/13	112,66	1,78	A-
8,38	General Motors 03/33	33,00	–	–
4,75	Goldman Sachs 06/21	94,25	5,44	A
4,25	Henkel 02/13	106,66	1,75	A-
3,38	KfW 08/12	103,33	0,89	AAA
6,75	Linde 08/15	121,25	2,39	A-
4,63	Lufthansa 06/13	106,35	2,14	BB+
4,5	Maxingvest 04/14	104,90	3,19	
4,88	Merck Fin.Serv. 09/13	108,50	1,97	BBB+
4,63	Metro Fin. 04/11	102,14	1,60	BBB
6,12	Philips Electr.01/11	103,03	1,66	A-
8,5	Pongs & Zahn 03/11	12,00	–	
3,5	Porsche 06/11	100,72	1,64	
3,87	Porsche 06/16	103,85	3,09	
4,375	Shell 09/19	112,47	2,57	AA
4,5	Shell Intern. 09/16	111,36	2,25	AA+
5,75	Siemens Fin. 01/11	103,60	1,34	A+
4,13	Siemens Fin. 09/13	106,24	1,51	A+
5,13	Siemens Fin. 09/17	116,10	2,40	A+
5,75	Südzucker Int. 02/12	105,53	1,89	
8	ThyssenKrupp 09/14	113,85	3,97	BB+
6,63	Toyota Mot.Cr. 09/16	104,59	1,90	
5,13	VW Credit 08/11	102,50	1,49	A-

Genussscheine

	02.09.	01.09.
Bertelsmann 01 IE 15%	197,10	196,90
Bertelsmann 92 IE 3,97%	102,14	102,14
Depfa 86/10 7,5%	101,25	101,25
DG Bank 84/11	109,00	108,50
Magnum 03/50 12%	74,80	70,00
Pongs&Zahn 06/50 8,5%	3,65	3,60
Salvator Grund. 04/50 9,5%	21,25	19,20
Sixt 04/11 9,05%	111,01	111,00
WGZ Tr.B 86/11 8.25%	110,20	110,00

Münzen und Barren

	02.09.	01.09.
London Gold (11:30) $/Uz.	1247,75	1250,00
London Gold (16:00) $/Uz.	–	1246,50
London Silber (14:00) US-cts/Uz	1945,00	1947,00
Kupfer (DEL)	602,46–610,91	596,84–605,30

Münzen[2]) (12:00)

	Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
1 Uz Am.Eagle/Käng.	946,00	1024,00	953,00	1036,00
1 Uz W. Phil. Silber	13,15	19,50	13,15	19,55
1 Uz Maple Leaf	946,00	1024,00	953,00	1036,00
1/2 Eagle/Känguruh	472,50	526,00	476,00	529,50
1/2 Uz Philharm./Krüger.	472,50	526,00	476,00	529,50
1/4 Britannia/Maple	232,50	271,00	234,50	273,00
1/4 Uz Philharm./Krüger.	232,50	271,00	234,50	273,00
1/10 Am.Eagle/Käng.	89,50	120,00	90,50	120,50
1 Uz Krüger Rand	946,00	1024,00	953,00	1031,00
1 Uz Britannia	946,00	1024,00	953,00	1036,00
1 UZ W. Philharm.	946,00	1024,00	953,00	1036,00
1 Uz Platin Koala	1142,00	1308,00	1138,00	1308,00
1/10 Uz Platin Koala	112,00	139,00	111,50	138,50
2 Rand Südafrika	212,50	242,00	214,00	244,00
100 österr. Kronen	900,00	981,00	906,00	988,00
4 österr. Dukaten	408,00	462,50	411,00	465,50
1 Pfund Sovereign alt	214,50	255,50	216,50	257,50
1 Pfund Sover. (Eliz.II)	214,50	255,50	216,50	257,50
10 Rubel (Tscherwonez)	224,50	290,50	226,50	292,00
20 sfr (Vreneli)	169,00	213,00	170,50	214,50
20 Goldmark (Wilh.II)	212,50	300,50	214,50	302,00

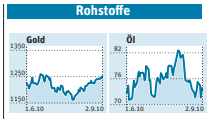
Barren[2])

	Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
Gold, 1 kg	30835,00	31665,00	31056,00	31881,00
Gold, 100 g	3080,00	3188,00	3102,00	3209,00
Gold, 10 g	301,50	342,00	304,00	344,00
Silber, 1 kg	463,00	555,00	464,00	557,00
Platin, 1 kg	37627,00	39734,00	37665,00	39728,00
Platin, 100 g	3721,00	3990,00	3705,00	3990,00

Für Industriebanknehmer[3])

Feingold	Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
Feingold, 1 kg	30360,00	32950,00	30540,00	33150,00
verarbeitet, 1 kg	–	34510,00	–	34730,00
Feinsilber				
Feinsilber, 1 kg	470,30	524,10	471,30	525,20
verarbeitet, 1 kg	–	548,60	–	549,75
Platin / Palladium				
Platin (per Gramm)	36,59	39,88	36,40	39,68
Palladium (per Gramm)	12,26	13,54	12,20	13,48

Rohstoffe



Energie	02.09.	01.09.
Rohöl (Ldn.) Okt	75,41	76,35
Brent Nov	75,77	76,72
ICE $/Brl Dez	76,34	77,32
Rohöl (NY) Okt	73,33	73,91
WTI Nov	75,77	76,72
Nymex $/Brl Dez	76,34	77,32

Edelmetalle				
Gold (NY)	Sep	1249	1246	
Comex $/oz	Okt	1252	1247	
	Nov	1253	1247	
Silber (NY)	Sep	1965	1936	
Comex cts/oz	Okt	1955	1937	
	Nov	1966	1938	

Basismetalle				
Kupfer (Ldn)	Kse	7626	7541	
LME $/t	3-Mt.	7641	7545	
Nickel (Ldn)	Kse	21455	21045	
LME $/t	3-Mt.	21480	21110	
Zink (Ldn)	Kse	2148	2089	
LME $/t	3-Mt.	2174	2120	

Agrarprodukte				
Weizen (Pa)	Nov	229,8	227,5	
Matif $/t	Jan	225,0	222,3	
Sojabob. (CN)	Nov	1008	1006	
CME cts/bu	Jan	1017	1015	
Mais (Chi.)	Sep	431,0	432,3	
CME cts/bu	Dez	446,0	446,8	

Benzin (RBO)	Okt	1,88	1,89
Nymex $/gal	Nov	1,89	1,90
Heizöl (NY)	Okt	2,02	2,04
Nymex $/gal	Nov	2,04	2,06
Gasöl (Ldn)	Sep	639,0	645,5
ICE $/t	Okt	642,3	648,8
Platin (NY)	Jan	1563	1541
Nymex $/oz	Sep	1536	1524
	Okt	1536	1524
Palladi. (NY)	Sep	520,4	518,4
Nymex $/oz	Dez	522,4	520,1
	Okt	518,4	500,4

Blei (Ldn)	Kse	2130	2089
LME $/t	3-Mt.	2157	2112
Zinn (Ldn)	Kse	21550	21430
LME $/t	3-Mt.	21550	21430
Aluminil. (Ldn)	Kse	2105	2059
LME $/t	3-Mt.	2122	2074

Kaffee (NY)	Sep	180,9	180,5
ICE cts/lb	Dez	185,8	182,4
Kakao (NY)	Sep	2713	2752
ICE $/t	Dez	2739	2707
Zucker (NY)	Okt	20,53	20,49
ICE cts/lb	Mär	19,97	19,96

ERLÄUTERUNGEN: Anleihen: Kurse in Prozent; BA=Bundesanleihe, BO=Bundesobligationen; BS=Bundesschatzanweisung; PfB=Pfandbrief; Laufzeit (Emissionsjahre/Fälligkeit) hinter dem Namen; alle Bundespapiere besitzen Bonität AAA; Bonitätseinstufungen soweit verfügbar von S&P: AAA=exzellent, AA=sehr gut bis gut, A=gut bis befriedigend, BBB=befriedigend bis ausreichend, BB=mangelhaft, B=mangelhaft, CCC bis C=ungenügend, Insolvenz absehbar, D=zahlungsunfähig; Euribor=Zinssatz f. Termingelder in Euro unter Banken; Dollar-Libor=Zinssatz f. Termingelder auf Dollarbasis; 1) Unicredit Lux., Münzen und Barren; 2) Schalterpreise pro Stück, exste Qualität, Unicredit 3) W.C.Heraeus, Basis Londoner Fixing; Rohstoffe: CME=Chicago Mercantile Exchange, Comex=Commodity Exch., ICE=Intercontinental Exch., LME=London Metal Exch., Matif=Marché à terme Internat. de France, Nymex=New York Mercantile Echange

Kursgrafik: smallCharts, **Quelle:** GOYAX.de, AID Hannover, Morningstar

SZdigital: Alle Rechte vorbehalten – Süddeutsche Zeitung GmbH, München
Jegliche Veröffentlichung exklusiv über www.sz-content.de